



Medienpädagogische Fortbildung  
für pädagogische Fachkräfte  
zur Erlangung eines Zertifikats  
als Eltern-Medien-Trainer  
**[6. Kurs]**



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Frauen, Familie,  
Gesundheit und Integration

Landesstelle  
Jugendschutz  
Niedersachsen



## Kindheit mit Medien

Kinder wachsen ganz selbstverständlich mit Medien auf: Hörspiele begleiten sie in den Schlaf, Filme und Computerspiele entführen sie in fremde Welten und die ersten Erfahrungen mit dem Computer und dem Handy lassen sie an der Welt der Kommunikation teilnehmen. Die Familie ist der Ort, an dem Kinder und Jugendliche den Umgang mit Medien zuerst erfahren und erlernen. Eltern fühlen sich häufig überfordert bei ihren Bemühungen, ihr Kind einerseits zu fördern und andererseits auch Grenzen im Umgang mit den Medien zu setzen.

## Qualifikation zum Eltern-Medien-Trainer

Seit dem Jahr 2006 gibt es in Niedersachsen die Fortbildung zum Eltern-Medien-Trainer. Ziel der Fortbildung ist, Pädagoginnen und Pädagogen in die Lage zu versetzen, selbstständig medienpädagogische Elternabende in Niedersachsen durchzuführen. In vier Wochenendseminaren geht es um die inhaltlichen Bausteine Fernsehen, Internet, Computerspiele und Handy.

Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration hat die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen diese Fortbildung konzipiert und umgesetzt.

Mit den vier Bausteinen können pädagogische Fachkräfte ihr Wissen über die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen erweitern und zu jedem der vier Schwerpunkte zahlreiche Methoden für die Elternarbeit kennenlernen.

Die Fortbildung will pädagogische Fachkräfte bei der medienpädagogischen Elternarbeit unterstützen. Eltern-Medien-Trainer sollen nach dem Abschluss der Fortbildung in der Lage sein, in Kooperation mit anderen Institutionen attraktive Angebote für Eltern zu Fragen der Medienerziehung von Kindern und Jugendlichen zu machen.

Die Teilnehmer der Fortbildung erhalten ein Zertifikat als „Eltern-Medien-Trainer“ und eine Materialiensammlung mit DVD, die eine Grundlage für die Gestaltung der Elternkurse bildet. Durch regionale Treffen aller Eltern-Medien-Trainer wird eine landesweite Vernetzung gepflegt sowie das Wissensspektrum um aktuelle medienpädagogische Themen ergänzt.

## Bewerbung

Für diese Multiplikatorenfortbildung suchen wir interessierte Frauen und Männer, die bereits über eine pädagogische Ausbildung verfügen und sich zusätzlich für die medienpädagogische Elternarbeit fortbilden möchten, um zu den aktuellen Themen der Medienerziehung und des Jugendschutzes eigenständig Kurse für Eltern anzubieten.

## Ablauf der Fortbildung

Die Fortbildung zum Eltern-Medien-Trainer erfolgt in vier Wochenendkursen. An insgesamt acht Seminartagen werden Informationen zu Medieninhalten, Medienwirkungen und Jugendschutz vermittelt. Im Zentrum stehen Referate namhafter Expertinnen und Experten aus Medientheorie und Medienpraxis. Medieninhalte werden gesichtet, Computerspiele und Chaträume ausprobiert und methodische Ansätze zur Durchführung von Elternkursen vorgestellt.

Nach der Teilnahme an den vier Bausteinen soll ein Elternabend / ein Elterngespräch durchgeführt werden, das inhaltlich und methodisch durch die LJS begleitet wird.



### **Jetzt bewerben!**

*Für die Multiplikatorenfortbildung können sich interessierte Frauen und Männer bewerben, die sich dafür qualifizieren möchten, zu den aktuellen Themen der Medienerziehung eigenständig Kurse für Eltern zu veranstalten.*

[www.eltern-medien-trainer.de](http://www.eltern-medien-trainer.de)



## [Baustein 1: Fernsehen]

“ Ich gucke ein bis zwei Stunden Fernsehen am Tag. Dann ruhe ich mich aus, gehe raus und spiele mit meinen Nachbarn. Abends spiele ich noch ein bisschen Playstation.”

Max, 11 Jahre

### Warum lieben Kinder das Fernsehen? - Fernsehen und Jugendschutz

14. und 15. Oktober 2011, Hannover, Hanns-Lilje-Haus  
Beginn: 14.10.11, 11 Uhr, Ende: 15.10.11, 17 Uhr

Fernsehen ist das Leitmedium in vielen Familien. Hier lernen die Kinder den Umgang mit Informationen und mit unterhaltenden Angeboten. Durch die zunehmende Verbreitung von Fernsehgeräten in Kinderzimmern müssen Eltern sich mit ihren Kindern über die Nutzung von Fernsehangeboten auseinandersetzen. Die Kenntnis der Lieblingssendungen der Kinder ist dabei von Vorteil. Positive Anregungen durch das Fernsehen sind möglich, aber auch negative Beeinflussungen durch problematische Angebote. Themen der Fortbildung werden u.a. sein:

- Der Fernseh-Alltag von Eltern, der Fernseh-Alltag von Kindern und Jugendlichen: Wie können Eltern ihre Kinder begleiten?
- Wieviel TV ist sinnvoll, wo sind die Grenzen, was macht Kindern Angst?
- Wie können Kinder und Jugendliche Gewaltdarstellungen verkraften?
- (Wie) wirkt Fernsehen? Jugendschutz und die Medienwirkungs-Diskussion
- Action, Reality und Fantasy: Genres und ihre Bedeutung
- Gesetze, Selbstkontrollen, Altersfreigaben, Beschwerdestellen

## Referenten

### **Christina Heinen**

*Hauptamtliche Prüferin der FSF, Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen, Berlin*

### **Birgit Guth**

*Leiterin Medienforschung,  
Super RTL, Köln*

### **Petra Schwarzweller**

*Medienkommunikationswissenschaftlerin,  
Lehrauftrag Uni Wien*



## [Baustein 2: Computerspiele]

“ Computerspiele dürfen nicht lahm, aber auch nicht zu schnell sein. Ich finde die gut, wo man Missionen erfüllen muss. Zum Beispiel wenn die einem sagen: Geh´ in den Wald und hol ein Kristall, und da sind dann Hindernisse.” Baki, 10 Jahre

### Computerspiele: Sind Ballerspiele gefährlich?

02. und 03. Dezember 2011, Springe, Heimvolkshochschule

Beginn: 02.12.11, 11 Uhr, Ende: 03.12.11, 17 Uhr

Computerspiele werden in fast jeder Familie gespielt. Besonders Jungen sind fasziniert von den virtuellen Welten, in denen sie sich kämpferisch behaupten können. Mädchen legen mehr Wert auf Geschicklichkeitsspiele und auf solche, in denen es um Beziehungen geht. Die Wirkung von den sogenannten Ballerspielen ist umstritten. In diesem Wochenendseminar sollen einige Spiele ausprobiert werden, um die Faszination aber auch das Gefahrenpotential einschätzen zu können. Themen dieser Fortbildung werden u.a. sein:

- Die Faszination von Computerspielen, was fesselt wen und warum?
- Welche Spiele für welches Alter und welches Geschlecht?
- Ego-Shooter und Killerspiele: Wie werden sie gespielt, was bewirken sie?
- Staatliche Kontrolle: Alterseinstufungen und Indizierungen
- Online-Rollenspiele und die Gefahr der exzessiven Nutzung

## Referenten

**Dr. Ulrike Pilarczyk**

*TU Braunschweig,*

*Jugendschutzsachverständige bei der USK*

**Dr. Tanja Witting**

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin,*

*Fachhochschule Köln*

**Jürgen Slegers**

*Sozialpädagoge,*

*Köln*



## [Baustein 3: Internet]

“ Ich gehe gern ins Internet.  
Die Seiten müssen bunt sein, viele Spiele  
haben und man muss da was malen können.  
Bei manchen gibt es auch einen Treffpunkt.  
Manchmal ist da aber Werbung und  
das finde ich doof. ” Sophia, 9 Jahre

### Ich chatte täglich – Internet, Web 2.0, Schüler VZ

20. und 21. Januar 2012, Springe, Heimvolkshochsch.

Beginn: 20.01.12, 11 Uhr, Ende: 21.01.12, 17 Uhr.

Nach neuesten Untersuchungen (JIM- und KIM-Studie 2010) haben fast alle Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter Zugang zum Internet. Dies bietet ihnen einerseits große Chancen, ihr Wissen zu vertiefen und schnell und günstig zu kommunizieren. Andererseits hält das weltweite anonyme Netz auch Inhalte bereit, die für Kinder und Jugendliche gänzlich ungeeignet sind. Eine Beeinträchtigung durch problematische Angebote kann aufgrund der Struktur des Internets nicht ausgeschlossen werden: Eine Kontrolle der Angebote ist nicht zu 100 Prozent möglich. Themen dieser Fortbildung werden u.a. sein:

- Chancen und Gefahren durch das Internet, was nutzen Mädchen und Jungen?
- Achtung Jugendgefährdung! Gewalt, Pornografie und Ekelbilder
- Welche Filtersysteme gibt es, welche sind auch für Anfänger praktikabel?
- Schüler VZ, Facebook, Chatrooms. Was ist das, was passiert dort und worauf müssen Kinder und Jugendliche achten?

## Referenten

### Christoph Gieger

*Erziehungswissenschaftler, Deutsches Jugendinstitut, München*

### Tamara Weiß

*Dipl. Sozialwirtin, Hildesheim*

### Jens Wiemken

*Pädagoge, byte 42, Vechta*



## [Baustein 4: Handy und Methoden in der Elternarbeit]

“Meine Prepaidkarte ist schon  
nach zwei Wochen leer.”

Jenny 14 Jahre

### Was stellt mein Kind mit dem Handy alles an? Warum ist die Handyrechnung so hoch?

25. und 26. Februar 2012, Hannover, Hanns-Lilje-Haus  
Beginn: 25.2.12, 11 Uhr, Ende: 26.2.12, 17 Uhr

Viele Kinder sind durch ein Handy wie mit einer Nabelschnur mit ihren Eltern in Kontakt. Je älter die Mädchen und Jungen jedoch werden, desto stärker nutzen sie das Handy, um sich mit Freunden zu verständigen. Wichtig ist zudem, die angesagten Klingeltöne und Bilder gespeichert zu haben, was schnell ins Taschengeld gehen kann. Zunehmend werden auch die Medienangebote aus Fernsehen und Internet für das Handy aufbereitet.

Außerdem verleitet die Möglichkeit, mit dem Gerät zu fotografieren oder filmen Jugendliche mitunter dazu, brutale Situationen zu inszenieren. Die Aufnahmen werden dann an Freunde weiter gesendet. Themen dieser Fortbildung werden u.a. sein:

- Kommunikationsformen von Mädchen und Jungen: SMSen, Musik hören, Fotos schießen
- Vom teuren Handy zum 100sten Klingelton? Konsum ohne Grenzen per Tastendruck - und was sich dagegen tun lässt
- Problematische Inhalte auf Handys: Wer produziert sie und wer nutzt sie?
- Methoden der Elternarbeit

## Referenten

### Sabine Eder

Dipl. Pädagogin,  
Blickwechsel e.V., Göttingen

### Moritz Becker

Dipl. Sozialarbeiter,  
Smiley e.V., Hannover

**[Zertifikat:]** Der Kurs endet mit einem Teilnahme-Zertifikat für die „Eltern-Medien-Trainer“. Für dieses Zertifikat ist die Teilnahme an allen Wochenendkursen notwendig sowie die Erarbeitung kleiner Hausarbeiten zu den einzelnen Bausteinen. Ein Elternabend/ Elternkurs muss durchgeführt werden. Im Anschluss an die Fortbildung stehen die zertifizierten Eltern-Medien-Trainer für die medienpädagogische Elternarbeit in Niedersachsen zur Verfügung und können von Institutionen als Referenten angefragt werden.

**[Materialien:]** Eine umfangreiche Sammlung aktueller Materialien zu den vier Bausteinen steht den Eltern-Medien-Trainern zur Verfügung.

**[Zeitraum:]** Die Fortbildung findet im Zeitraum von Oktober 2011 bis zum Februar 2012 statt.

**[Kosten:]** Die Teilnahme an der Fortbildung kostet 500,- Euro. Darin enthalten sind die Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung während der Wochenendseminare sowie der Materialienordner mit DVD und das Zertifikat. Eine Reduzierung des Preises kann aufgrund verbindlicher Buchungen mit den Referenten und Seminarhäusern leider nicht eingeräumt werden.

**[Teilnahmebedingungen:]** An der medienpädagogischen Fortbildung können pädagogische Fachkräfte aus dem Elementarbereich, der Schule, der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung teilnehmen. Die Interessierten sollten möglichst bereits mit Eltern arbeiten.

**[Bewerbungen:]** Interessierte schicken einen kurzen Lebenslauf und beruflichen Werdegang sowie eine Darstellung der Arbeit mit Eltern an die LJS. Bewerbungsschluss ist der 20. Mai 2011. Die Zusagen werden kurz vor den Sommerferien verschickt.

**[Kooperationspartner:]** Die Fortbildung wird vom Niedersächsischen Sozialministerium unterstützt.

**[Kontakt:]** Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen  
Leisewitzstraße 26  
30175 Hannover  
T: 0511 - 85 87 88

[www.jugendschutz-niedersachsen.de](http://www.jugendschutz-niedersachsen.de)  
[www.eltern-medien-trainer.de](http://www.eltern-medien-trainer.de)



Landesstelle  
Jugendschutz  
Niedersachsen

